

Erscheint  
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis  
des Jahrgangs 5<sup>r</sup> Thlr.

Insertionsgebühren  
2 Ngr. für die Pettzeile.

Redaction:  
Berthold Seemann  
in London.

W. E. G. Seemann  
in Hannover.

# BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officieles Organ der Kaiserl. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 11, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Klücksiek,  
11, rue de Lille,  
in New York B. West-  
mann & Co., 290, Broadway.

Verlag  
von  
Carl Kümpler  
in Hannover.  
Osterstrasse Nr. 87.

VI. Jahrgang.

Hannover, 15. April 1858.

N<sup>o</sup>. 6 u. 7.

## Nichtamtlicher Theil.

Das 50jährige Doctor-Jubiläum G. F. von  
Jaeger's,

Mitglied und Adjunct der Kaiserl. L.-C. Akademie  
cogn. *Borrchius*.

Zu den wenigen Glücklichen, welchen es vergönnt ist, nach Verfluss eines halben Jahrhunderts den Ehrentag zu feiern, an welchem sie die Wissenschaft mit der Doctorwürde bekleidet hat, gehört auch der als Naturforscher und Arzt in seinem engern Vaterlande und weit über die deutschen Gauen hinaus rühmlichst bekannte Obermedicinalrath Dr. Georg Friedrich von Jäger. Es war am 29. Januar 1808, als er in Tübingen seine in lateinischer Sprache geschriebene Inaugural-Dissertation: „Über die Wirkungen des Arsens auf verschiedene Organismen und über einige Erkennungsmittel der Vergiftung durch dasselbe“, unter dem Vorsitze des trefflichen Kielmeyer zur Erlangung der Doctorwürde öffentlich vertheidigte. Am verfloffenen 29. Januar feierte der würdige Nestor der württembergischen Naturforscher, von einem längeren Unwohlsein noch nicht ganz genesen, im stillen Kreise seiner Familie und seiner Freunde diesen Tag. Aber nicht nur dort würde derselbe in herzlicher Weise begangen, sondern auch von anderer Seite wurde die Gelegenheit benutzt, um dem Jubilär die wohlverdiente Anerkennung für seine langjährige Thätigkeit auszusprechen. Der Gemeinderath von Stuttgart liess durch eines seiner Mitglieder dem Ehrenbürger die Glückwünsche

zu seinem 50jährigen Wirken als practicirender Arzt in dieser Stadt darbringen. Wie hiedurch seine Verdienste um die Stadt und ihre Einwohner von dieser Seite gewürdigt wurden, so hatte er sich noch anderer Beweise zu erfreuen, welche ihm wegen seiner Mitwirkung bei Einrichtung mehrerer Staatsanstalten (z. B. der Anstalt für schwachsinnige Kinder, der Bade- und Brunnenanstalten des Königreichs, des Königl. Naturalien-Cabinet, welches ihm insbesondere die Grundlage seiner innern Anordnung und seinen jetzigen blühenden Zustand verdankt etc.) zu Theil wurden. Der Chef des Kgl. Cultusministeriums, Herr Staatsrath von Rümelin, brachte dem Jubilär persönlich seine Glückwünsche dar, ebenso der Herr Minister des Innern, Freiherr von Linden, der gleichzeitig ein anerkennendes Schreiben Haidinger's in Wien überbrachte, der Director der wissenschaftlichen Sammlungen des Staats, Herr Director von Schmidlin, überreichte ihm in seinem und der betreffenden Beamten Namen eine ehrenvolle Beglückwünschungsadresse und die Herren Professoren Dr. von Kurr und Krauss kamen im Namen des Vereins für vaterländische Naturkunde, zu dessen Stiftern er gehört, um ihn an seinem Ehrentag zu begrüssen und ihm den Dank für seine Leistungen in Erforschung der Naturgeschichte, insbesondere der Paläontologie Würtembergs, auszu- drücken. Ebenso wie der Jubilär in seiner Vaterstadt geehrt wurde, erhielt er auch von Aussen vielfache Beweise ehrender Theilnahme. Die medicinische Facultät in Tübingen übersandte ihm das erneuerte Doctordiplom, die Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher in Breslau, welcher

er seit dem 28. November 1824 als Mitglied und seit dem 13. April 1846 als Adjunctus Praesidii angehört, ein besonderes Gratulations-schreiben mit dem beigefügten diese Feier näher bezeichnenden zum zweiten Male ausgefertigten Mitgliedsdiplome, und die Kaiserl. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau liess ihm durch eines ihrer Stultgarter Mitglieder das Diplom zur Ernennung als Ehrenmitglied überreichen. Diesen freundlichen Zeichen der Theilnahme reihten sich noch viele andere Schreiben von Freunden und Naturforschern des In- und Auslandes an, unter welchen den Jubilar nachstehendes eigenhändig geschriebenes Gedicht seines Jugendfreundes Justinus Kerner besonders erfreute.

Gedicht von Justinus Kerner zu einem Bilde des alten Schlosses in Stuttgart, geschrieben zu Weinsberg für das Jubiläums-Album seines Freundes Georg Jäger. 29. Januar 1858.

Du Liebling der Natur voll geist'ger Kraft!  
Hier hat zuerst rastlos Dein Fleiss geschafft,  
Bis Du, was hier in einem Chaos lag,  
Gefordert hast der Wissenschaft zu Tag.  
Die Reiterschncke \*) sprangst in einem Sprung  
Ofmals herauf Du, wie ein Turner jung,  
Zu Thieren, Knochen, Steinen, Muscheln rar,  
Und oft entzückt zu einem Monstrum gar.  
Bald Deinem Fleisse war der Bau zu klein;  
Der Urwelt Thiere riesiges Gebein,  
Vierfüssler, trop'sche Vogel ohne Zahl  
Erfüllten andern Orts bald Saal um Saal.  
Da hast Du oft bis in die späte Nacht  
Als treuer Forscher schaffend zugebracht.  
Dein Alter kam: „Lebendige Natur!“  
Sprachst Du, „fuhr' mich jetzt aus der todtten nur!“  
Da liessst Du die Mammuths-Knochen sein,  
Der ausgestopften Thiere todtte Reih'n;  
Zogst in der Gattin, in der Kinder Glück,  
In das lebend'ge Leben froh zurück.  
Noch lange weh' Dein reiches Silberhaar,  
Gehst Du im Winde, um das Haupt Dir klar!  
Lang strahl' noch Deiner Augen grosses Rund,  
Lang lächle noch schalkhaft Dein lieber Mund.  
Bin todt ich und fragt Einer, wer diess schrieb,  
Sag': „Einer der mich hatte herzlich lieb,  
Halb blind und krank mir diese Verse sang,  
Gott sei mit ihm! der Alte starb schon lang.“

Dass die Verdienste des Jubilars um die Literatur im Gebiet der Naturwissenschaften und Medicin auch schon früher die verdiente Anerkennung gefunden, beweist die Ertheilung hoher Orden, wie des Königl. würtember-

gischen Kronenordens, des Königl. bairischen Verdienstordens vom St. Michael, der grossen goldenen Medaille von Frankreich, die Auszeichnung als Ehrenbürger seiner Vaterstadt, so wie seine Ernennung zum Mitgliede von mehr als 30 Akademien und wissenschaftlichen Vereinen.

Möge der Jubilar noch lange seine Thätigkeit in ungeschwächter Geistesfrische fortsetzen und die wohlverdiente Ruhe im Kreise der Seinigen geniessen!

### Bemerkungen über die Anacyclus-Arten, welche Bertramwurzel (Radix Pyrethri) liefern.

Im Jahre 1825 wies der um die Kenntniss der Arzneigewächse so verdiente Hayne nach, dass die in den Apotheken unter dem Namen Bertramwurzel \*) (Radix Pyrethri) vorhandene Droque, welche man bis dahin von Anthemis Pyrethrum L., Anacyclus Pyrethrum späterer Schriftsteller abgeleitet hatte, von mehreren verschiedenen Pflanzen herstamme. Er zeigte, dass die Mutterpflanze der am häufigsten in den Apotheken vorhandenen sogenannten deutschen Bertramwurzel, R. Pyr. germanici, welche auch in der 6ten Ausgabe der Pharmacopoea Borussiae ausschliesslich zu finden ist, ein einjähriges, also von der Linné'schen, peremirenden, Pflanze verschiedenes, bis dahin noch nicht beschriebenes Gewächs sei, welches sich auch in Willdenow's Herbar unter dem Namen Anthemis Pyrethrum finde und in Thüringen so wie im Magdeburgischen im Grossen cultivirt werde. Unter dem Namen Anacyclus officinarum hat Hayne Band 9, Taf. 46 seiner Arzneigewächse diese Pflanze vortrefflich beschrieben und abgebildet. Diese Art ist von mehreren Seiten missachtet und verkannt worden. Reichenbach erklärt sie in der Flora German. excurs. für eine aus Anac. Pyrethrum durch Cultur entstandene Varietät; und obwohl er in der Flora Saxonia sie wieder als Art gelten lässt, so be-

\*) Der Name Bertram ist ohne Zweifel aus dem corrumpirten griechischen Namen  $\pi\acute{\upsilon}\rho\epsilon\theta\rho\nu$  entstanden und hat mit dem Personennamen keinen Zusammenhang.

\*) Reitschncke heisst die steinerne Haupttreppe des alten Schlosses, auf welcher man auch zu Pferde bis zum obersten Stockwerk gelangen kann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Nichtamtlicher Theil. Das 50jährige Doctor-Jubiläum G. F von Jaeger's 117-118](#)